

masc-oas

**Online-Archiv für SAP
General Information**

**MVS
Version 2.1.0**

MOAS-GI210-1-D

Bezugsquelle:	<i>masc ag</i> abteilung swd birkenstr. 49 ch-6343 rotkreuz (schweiz)
Telefon:	041 / 790 53 44 International: (+41) 41 790 53 44
Telefax:	041 / 790 53 40 International: (+41) 41 790 53 40
Bürozeiten:	8 - 12h, 14 - 17h MEZ (Mo - Fr)

Ausgabe April 1995.

Documentation Material, Copyright © 1994 ***masc ag***.

Program Material, Copyright © 1994 ***masc ag***.

Diese Dokumentation darf ohne die ausdrückliche und schriftliche Genehmigung der ***masc ag*** weder kopiert noch anderweitig vervielfältigt werden.

Weitere Exemplare dieser Dokumentation können Sie mit dem beiliegenden Bestellformular anfordern.

Nachfolgende Trademarks werden in diesem Dokument verwendet:

ABAP/4	SAP AG, D-Walldorf
CICS	International Business Machines Corporation
IBM	International Business Machines Corporation
IMS	International Business Machines Corporation
<i>masc</i>	<i>masc ag</i>
<i>masc-oas</i>	<i>masc ag</i>
MVS	International Business Machines Corporation
R/2	SAP AG, D-Walldorf
SAP	SAP AG, D-Walldorf
VSE	International Business Machines Corporation

INHALTSVERZEICHNIS

1. Übersicht der <i>masc-oas</i>-Dokumentation	1
2. Einführung	3
2.1. Generelle Probleme bei der Speicherung von Belegen	3
2.2. Lösungsansätze	4
3. <i>masc-oas</i>, Das Online-Archiv für SAP	5
3.1. Die Komponenten von <i>masc-oas</i>	5
3.2. Lösungsweg	6
3.2.1. Indexierung	8
3.2.2. Anforderung.....	9
3.2.3. Belegsuche	10
3.3. Implementation	13
4. Software Requirements.....	15
5. Auslieferungsmodalitäten	17
6. Weitere Dienstleistungen	19

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Strukturdiagramm Online-Archiv für SAP	7
Abbildung 2: Ablaufdiagramm Indexierungs-Läufe	9
Abbildung 3: Archivbelege-Anforderung, Transaktion YB03.....	10
Abbildung 4: Anzeige der Short-Info's.....	10
Abbildung 5: Auswahlliste der angeforderten Belege, Transaktion YOAS	11
Abbildung 6: Anzeigen Archivbeleg; Belegkopf.....	11
Abbildung 7: Anzeigen Archivbeleg; Buchungszeile 001	12
Abbildung 8: Anzeigen Archivbeleg; Buchungszeile 002	12
Abbildung 9: Anzeigen Archivbeleg; Buchungszeile 003	12

1. ÜBERSICHT DER *masc-oas*-DOKUMENTATION

Folgende Dokumentationen und Manuals sind zum Produkt *masc-oas* erhältlich:

- MOAS-HO210-1-D *masc-oas* "Online-Archiv für SAP: *Handout*"
- MOAS-GI210-1-D *masc-oas* "Online-Archiv für SAP: *General Information*"
- MOAS-UG210-1-D *masc-oas* "Online-Archiv für SAP: *User's Guide*"
- MOAS-IN210-1-D *masc-oas* "Online-Archiv für SAP: *Installation Guide*"

Ein Satz der gesamten *masc-oas* Dokumentation wird zusammen mit der Software geliefert. Weitere Exemplare können mit dem Manual-Bestellformular nachbestellt werden.

2. EINFÜHRUNG

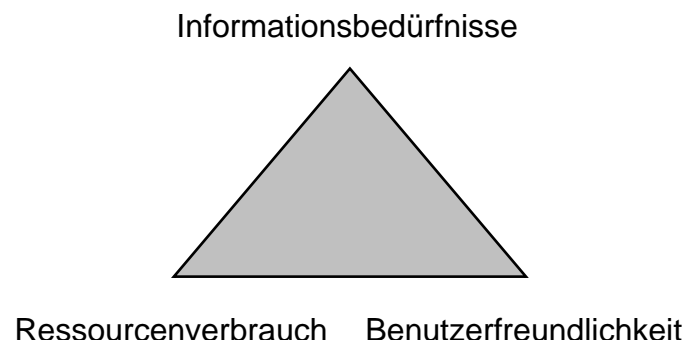
Das folgende Kapitel gibt eine Einführung in die Residenzzeiten-Problematik und erläutert die Einsatzmöglichkeiten von **masc-oas** in Ihrem Unternehmen.

2.1. Generelle Probleme bei der Speicherung von Belegen

Alle Geschäftsvorfälle, die in einem SAP-System anfallen, erzeugen bei der Verbuchung einen Beleg, welcher in der Belegdatei ABEZ abgespeichert wird. Je nach Unternehmung entsteht somit über kürzere oder längere Zeit ein sehr grosser Datenbestand, der innerhalb des Systems unterhalten werden muss. Grundsätzlich ist es kein Problem, solche grossen Datenbestände zu verwalten. Es bestehen jedoch technisch bedingte Grenzen der Dateigrössen (z.B. 4 Gigabyte unter VSAM oder IMS) und gleichzeitig ist zu überlegen, ob es wirtschaftlich sinnvoll ist, grösstenteils abgeschlossene Geschäftsvorfälle auf dem teuersten Speichermedium, nämlich dem Disk, aufzubewahren. Im weiteren verlängern sich bei einer grossen ABEZ die Laufzeiten der Belegauswertungen ebenso wie die Aufwendungen zur täglichen Datensicherung des SAP-Systems, was sich negativ in den Betriebskosten niederschlägt.

Damit die Belegdatei ABEZ nicht 'überläuft' bietet das SAP-System die Möglichkeit einer Beleg-Reorganisation. Hierbei werden die Belege aller abgeschlossenen Geschäftsvorfälle archiviert. In der Regel erfolgt diese Reorganisation (SAPB80U, ff.) auf Tape. Es ist jedoch zu beachten, dass archivierte Belege den Benutzern im SAP-System nicht mehr online zur Verfügung stehen. Wird also die visuelle Kontrolle eines archivierten Beleges notwendig, muss dieser mittels einer Belegauswertung im Batch, bei der die Archivbänder sequentiell durchlesen werden, gesucht werden. Dies bedeutet einerseits Zeitverlust bis zur Erledigung der Anfrage, aber auch erhöhte Kosten bei der Auswertung, da ein sehr grosser Datenbestand durchsucht werden muss.

Die Festlegung der Belegresidenzzeit, also der Zeit während der die Belege online im SAP-System zur Verfügung stehen, muss also die folgenden Parameter berücksichtigen und gegeneinander abwägen:



2.2. Lösungsansätze

Die SAP AG empfiehlt bei Problemen mit der Dateigröße der Belegdatei ABEZ die Verwendung der Komponente COMPRESS/SAP, welche durch den Einsatz von Komprimier-Algorithmen den physischen Speicherbedarf verringert. Sollte der damit gewonnene Speicherplatz noch nicht ausreichen, kann die Belegdatei um die Datei SBEZ erweitert werden. Diese Lösungen zielen jedoch nur auf die technischen Limitationen, also den physikalischen 4 Gigabyte-Grenzen von VSAM und IMS. Alle oben festgehaltenen Problemstellungen bezüglich langer Laufzeiten von Belegauswertungen und Datensicherungen bleiben bestehen.

Durch den Einsatz von **masc-oas, dem Online-Archiv für SAP**, können Sie diesen Problemkreis auf **wirtschaftliche, effiziente und benutzerfreundliche** Art vollumfänglich vermeiden. **masc-oas** baut auf Ihrem bestehenden SAP-System auf und verlangt **keinerlei Source-Änderungen** an Ihren bestehenden SAP-Modulen. Durch die geschickte Kombination von Betriebssystem-Hilfsmitteln und SAP-Möglichkeiten bedarf es lediglich einiger Tabellen- und DB-Definitionen und der Installation der ausgelieferten Programme in Ihrem SAP-System und TP-Monitor, um Ihnen den vollen Online-Zugriff auf Ihre archivierten Belege zu ermöglichen.

Mit **masc-oas** ist es Ihnen nun möglich, eine für alle Partner befriedigende Lösung einzusetzen:

- Der Anwender kann seine **Informationsbedürfnisse** trotz zeitlich früher Belegarchivierung **vollumfänglich befriedigen**.
- Der Informatik erlauben die kurzen Residenzzeiten einen **effizienteren und wirtschaftlicheren Einsatz** der zur Verfügung stehenden **Ressourcen**.

Für den Anwender ist der Zugriff auf die Belegarchive **völlig transparent**, denn er erfolgt in seiner gewohnten Umgebung. **Die Anzeige** der Archivbelege **entspricht dem gewohnten SAP-Erscheinungsbild** aus den Beleganzeige-Transaktionen. Die SAP-Programmenteile sind in ABAP/4 programmiert, werden im Sourcecode ausgeliefert und sind vollständig dokumentiert. Somit sind **kundenspezifische Anpassungen** jederzeit **problemlos und einfach** vorzunehmen.

Für die Informatik entstehen lediglich bei der Installation und der periodischen Belegreorganisation Aufwände, die jedoch, da sie auf Betriebssystem-Hilfsmitteln basieren, **problemlos** durchgeführt werden können. Mit **masc-oas** wird nicht nur das **Problem der technischen Limitationen** gelöst. Durch die **deutliche Reduktion der Residenzzeiten**, können die **Aufwände für** die tägliche **Datensicherung**, aber auch die Restorezeiten **erheblich verringert** werden. Ebenso wird neben der Laufzeit auch das Anforderungsvolumen von Belegauswertungen erheblich verringert, was zu einer deutlichen **Entlastung des Batchfensters** führt.

3. *masc-oas*, DAS ONLINE-ARCHIV FÜR SAP

Das folgende Kapitel gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über den Aufbau von *masc-oas* und erläutert die Implementation in Ihrem Unternehmen.

3.1. Die Komponenten von *masc-oas*

masc-oas, das Online-Archiv für SAP, ist modular aufgebaut und besteht aus den folgenden Komponenten:

Basiskomponente:	Die Basiskomponente enthält alle Definitionen und Programmteile, welche die Grundlage für den Einsatz von <i>masc-oas</i> bilden. Darunter fallen neben der Implementierung der Online/Batch-Schnittstelle auch alle Definitionen und Verwaltungsprogramme der notwendigen SAP-Datenbanken.
Archivkomponenten:	Die Archivkomponenten werden je gewünschtes SAP-Belegarchiv ausgeliefert. Sie beinhalten alle direkt von der Archivart abhängigen Programmteile, wie Indexierungsprogramme und Anzeige der angeforderten Belege.

Für die folgenden SAP-Belegarchive werden *masc-oas* Archivkomponenten vorgesehen:

- Buchhaltungsbelege (logische Datenbank BSF)
- Auftragsarchiv (logische Datenbank AAM)
- Bestellungen (logische Datenbank EAM)
- Kontrakte (logische Datenbank KAM)
- Vertrieb (logische Datenbank VAV)
- Kostenrechnung Einzelposten (logische Datenbank KEK)
- sowie alle weiteren Archive

masc-oas lässt sich technisch gesehen in die folgenden Bestandteile zerlegen:

- Das SAP-Belegarchiv
- Die *masc-oas* Indexdateien
- Die *masc-oas* Indexierungsprogramme
- Die *masc-oas* Verwaltungsprogramme der Indexdateien
- Die *masc-oas* Online/Batch-Schnittstelle
- Die *masc-oas* Anforderungs- und Anzeige-Transaktionen

Das **SAP-Belegarchiv** entsteht bei der periodischen Reorganisation der SAP-Belegdatenbank. Es wird in der Regel auf Tape gehalten und dient als Input für die *masc-oas* Indexierungsprogramme. Die einzige Anforderung von *masc-oas* an das Belegarchiv ist,

dass die Dateien katalogisiert sind. Selbstverständlich werden auch Generation-Datasets (GDG's) unterstützt.

Die *masc-oas* Indexdateien bilden die eigentliche Datenbasis von *masc-oas*. Sie beinhalten neben der Information über den physischen Speicherungsplatz eines Beleges auch einige inhaltliche Daten des Beleges selbst. Mit diesen sogenannten 'Short-Infos' können etwa **90% aller Informationsbedürfnisse** gedeckt werden, so dass in all diesen Fällen der, meist länger dauernde, physische Zugriff auf die Belegarchiv-Datenbank entfallen kann.

Die *masc-oas* Indexierungsprogramme verarbeiten die SAP-Belegarchive und extrahieren daraus alle notwendigen Daten. Zur Reduktion des Datenvolumens auf den Indexdateien stehen diverse Selektionsparameter zur Verfügung. So können zum Beispiel nur Belege, die auf residente Konten zeigen, bei der Indexierung berücksichtigt werden. Der durchdachte Aufbau der Indexierungsprogramme erlaubt ausserdem die problemlose nachträgliche Indexierung älterer Archivbänder. Dabei müssen die Archivbestände **nicht** in chronologischer Reihenfolge verarbeitet werden.

Die *masc-oas* Verwaltungsprogramme der Indexdateien erlauben Ihnen die Maintenance der Indices. Mit ihrer Hilfe ist es möglich, Archivbänder aus dem *masc-oas*-Bestand zu entfernen, respektive mehrere SAP-Archivbänder zu einem neuen Archivband zusammenzuführen (z.B. Monatsbänder zu einem Jahresband zusammenfassen). Die Verwaltungsprogramme erlauben Ihnen also eine nachträgliche Änderung in der Datenbasis, ohne dass der gesamte Archiv-Index neu aufgebaut werden muss.

Die *masc-oas* Online/Batch-Schnittstelle ist das Herzstück von *masc-oas*. Sie erlaubt dem Anwender überhaupt erst den Zugriff auf die archivierten Belege. Technisch gesehen handelt es sich hier um die Implementation eines Batchjobs gestartet aus dem Online.

Die *masc-oas* Anforderungs- und Anzeige-Transaktionen sind für den Anwender der wohl wichtigste Teil. Sie erlauben ihm auf benutzerfreundliche Art und Weise den völlig transparenten Zugriff auf die archivierten Belege, analog den ihm bereits bekannten Transaktionen aus dem SAP-System. Bei sämtlichen *masc-oas*-Transaktionen wurde auf eine möglichst grosse Übereinstimmung mit den original Beleganzeige-Transaktionen Wert gelegt. Selbstverständlich gelten die gleichen Zugriffsrestriktionen wie beim Zugriff durch die original Transaktionen auf die residenten Belege.

3.2. Lösungsweg

masc-oas baut auf den bekannten SAP-Hilfsmitteln zur Reorganisation der SAP-Belegdatenbank ABEZ auf. In einem ersten Schritt wird eine normale SAP-Belegreorganisation (SAPB80U, ff.) durchgeführt. Das als Folge der Belegreorganisation entstandene 'Archivband' wird anschliessend je Belegarchiv mit Hilfe eines *masc-oas* ABAPs indexiert. Die daraus entstandenen Index-Dateien erlauben einerseits die direkte Anforderung von Archivbelegen via Belegnummer, andererseits aber auch die Suche von zu einem Konto gehörenden Archivbelegen. Als besonderes Merkmal von *masc-oas* sind die sogenannten 'Short-Infos' zu nennen. Dabei handelt es sich um auf den Index-Dateien gespeicherten Belegdaten, welche in rund 90% der Abfragen alle notwendigen Informationen enthalten. Durch diese Massnahme muss nur noch in wenigen Fällen der effektive Beleg aus dem Belegarchiv angefordert werden.

Die folgende Grafik zeigt die Zusammenhänge.

Strukturdiagramm Online-Archiv für SAP

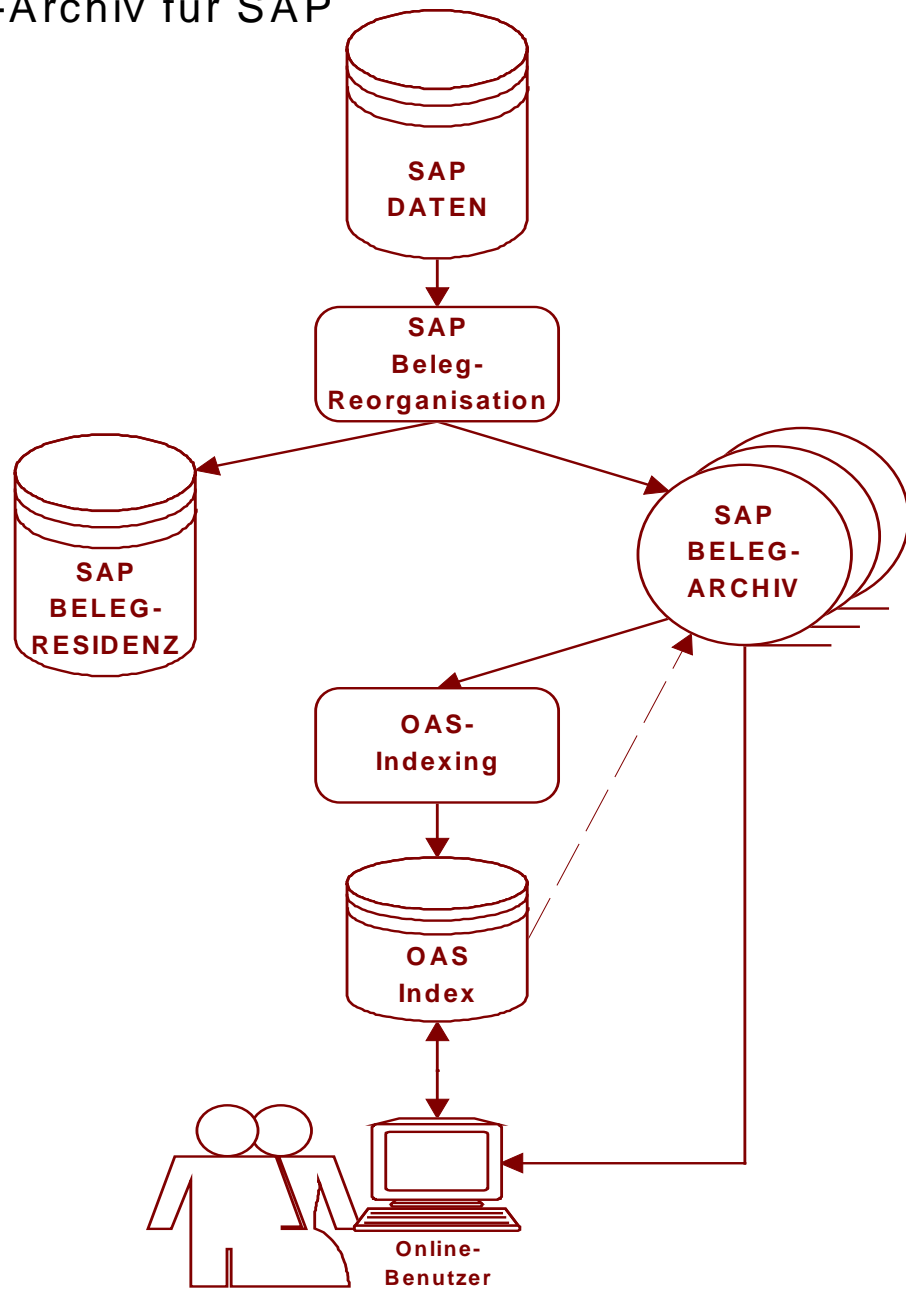


Abbildung 1: Strukturdiagramm Online-Archiv für SAP

3.2.1. Indexierung

Wie im vorherigen Kapitel erläutert, werden die SAP-Belegarchive mittels **masc-oas** ABAPs indexiert. Diese Indexierung muss aus technischen Gründen pro Belegarchiv (logische Datenbank) erfolgen. Die Indexierungs-ABAPs ermitteln den physischen Dataset-Namen des zu indexierenden Belegarchivs und tragen diesen in eine SAP-Tabelle ein, wo er mit dem Archiv-Index verknüpft wird. Gleichzeitig werden für jeden Beleg die nötigen Eintragungen auf den **masc-oas** Indexdateien YYJD (Belegköpfe), YYJE (Belegpositionen) und YYJB (Belege zu Konten) vorgenommen. Diese Eintragungen umfassen nicht nur die logische Verknüpfung von Beleg zu Dataset-Namen sondern auch die bereits erwähnten 'Short-Infos', welche meist bereits alle vom Benutzer gewünschten Informationen enthalten, so dass der Zugriff auf den eigentlichen Beleg via Batch entfallen kann. Der Aufbau der **masc-oas** Indexierungs-ABAPs erlaubt eine vielfältige Einschränkung der zu indexierenden Belege. So können zum Beispiel nur jene Belege indexiert werden, die auf residente Konten zeigen. Oder die Anzahl der in den 'Short Infos' gespeicherten Belegpositionen kann abhängig vom Alter limitiert werden. Bei der Auswahl der zu indexierenden Belegarchive ist der Anwender völlig frei. So können jederzeit weitere Belegarchive zum Online-Archiv für SAP hinzugefügt, respektive unter Einsatz der Maintenance-Programme wieder entfernt werden.

Die folgende Abbildung zeigt den Ablauf eines Indexierungs-Laufes:

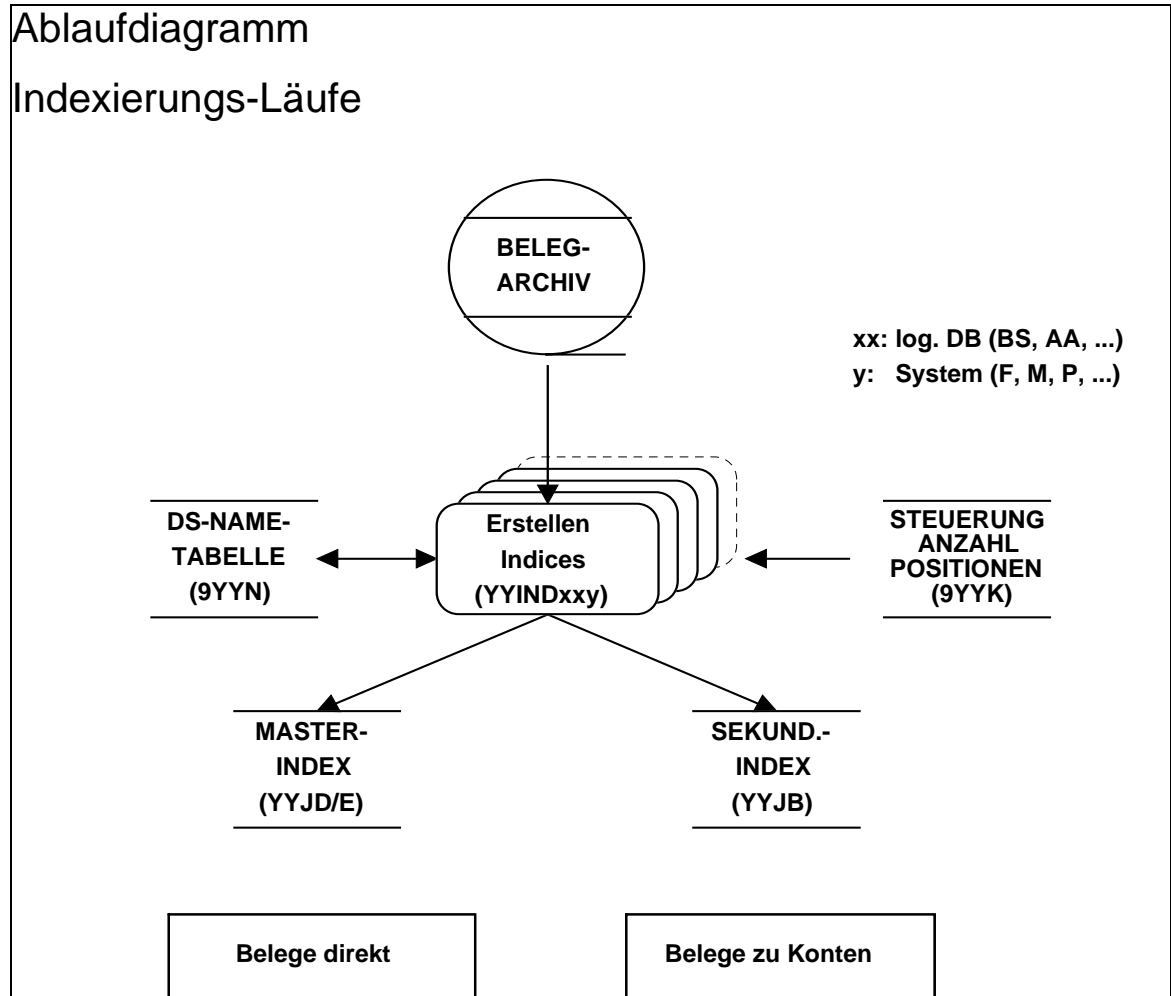


Abbildung 2: Ablaufdiagramm Indexierungs-Läufe

3.2.2. Anforderung

Im folgenden werden sowohl die Anforderung als auch die Anzeige von Archiv-Belegen am Beispiel eines archivierten Buchhaltungsbeleges aus dem Archiv BSF erläutert.

Die Anforderung eines Archivbeleges erfolgt für den Anwender völlig transparent innerhalb seiner gewohnten SAP-Umgebung. Kann ein Beleg zum Beispiel via SAP-Transaktion **TB03** nicht angezeigt werden (E107 Beleg nicht anzeigbar...), so kann der Anwender durch Starten der *masc-oas* Transaktion **YB03** den gewünschten Beleg vom Archiv anfordern. Die Werte für Buchungskreis und Belegnummer werden direkt übernommen und müssen somit nicht von Neuem eingegeben werden.

```

Anfordern Short-Info zu Archivbeleg
-----
Belegnummer..... 04343296
Buchungskreis..... 01
Belegart..... --
Buchungsperiode (JJJJMM)..... --
Kontoart..... --
Kontonummer..... --

OK _
1 -38136

```

Abbildung 3: Archivbelege-Anforderung, Transaktion YB03

Neben der direkten Suche über die Belegnummer kann sich der Anwender auch alle zu einem bestimmten Konto zugehörigen Archivbelege anzeigen lassen. Hierzu müssen einfach die entsprechenden Eingabefelder der *masc-oas* Anforderungs-Transaktion **YB03** ausgefüllt werden. Diese Funktion entspricht den gewohnten Abfrage-Möglichkeiten aus den original SAP-Transaktionen **TB10**, **TB12** und **TB14**.

Anschliessend werden der oder die, der Anforderung entsprechenden, Archivbelege mit ihren Short-Info's angezeigt.

MD	BK	Belegnr.	Belegart	Belegdat	Buch-dat	Waehr	Referenzang	BuZ
A	Konto	Bezeichnung		Buchungsschlüssel	Betrag	AGZ	ZUONR	
01	01	04343296	BU BANKUEBERWEISUNG	01.06.93	01.06.93	SFR		003
		Total-Betrag:		529,62	SFR	Kurs: 1,00000		
		Total-Mehrwertsteuer		0,00	SFR			
S	00063210	LIEFERANTENSKONTI		50	N	Haben-Buchun	10,59	000
K	00018988	OBELIX & CO.		25	N	Zahlungsausg	529,62	133
S	00101321	SKA SFR DISPO-KONTO		50	N	Haben-Buchung	519,03	000

OK _ PF: 3=Back 11=Suchen String 12=Drucken Liste 01/01

Abbildung 4: Anzeige der Short-Info's

3.2.3. Belegsuche

Reichen die von den *masc-oas* Short-Info's angebotenen Informationen nicht aus, kann durch das einfache Drücken der Funktionstaste PF2 der Originalbeleg vom Belegarchiv gelesen werden. Dabei ist die physische Speicherungsart der Belegarchive völlig irrelevant. Einziges Kriterium für eine erfolgreiche Verarbeitung ist die eindeutige Katalogisierung innerhalb des Systems.

Wünscht der Anwender durch Drücken der Funktionstaste den Zugriff auf einen archivierten Beleg, wird von *masc-oas* der physische Datasetname des entsprechenden Archiv-Datasets eruiert, anschliessend zusammen mit weiteren Parametern ein Batchjob erstellt und gestartet. Der gefundene Beleg wird auf eine, sowohl der Online-Umgebung als auch dem Bachlauf zur Verfügung stehenden, 'Transfer'-Datenbank geschrieben. Für CICS-Benutzer wird in einem

letzten Step dem Anwender direkt an seinem Bildschirm im SAP-System der erfolgreiche Zugriff auf den gewünschten Beleg mitgeteilt. Nun ist der Beleg wie oben bereits beschrieben unter der Transaktion **YOAS** anzeigbar.

Die **masc-oas** Transaktion **YOAS** zeigt dem Anwender alle von ihm heute bereits angeforderten Archivbelege zur Auswahl an.

Sie haben heute folgende Belege vom Archiv angefordert:			
BK	BA	Belegnr.	Belegdatum
A 01	BU	04343296	01.06.93
B 01	HB	00490032	28.02.92
C 01	HB	00491294	15.03.92

OK _ PF: 3=Back 11=Suchen String 12=Drucken Liste 01/01

Abbildung 5: Auswahlliste der angeforderten Belege, Transaktion YOAS

Der Anwender kann sich nun durch eine einfache Auswahl den gewünschten Beleg anzeigen lassen. Die Anzeige entspricht weitestgehend der Original-Transaktion zur Beleg-Anzeige TB03. Auch diese Darstellung kann, dank der ausgelieferten ABAP-Sources, einfach modifiziert werden, zum Beispiel zur Anzeige firmenspezifischer Erweiterungen in der Belegdatenbank.

Anzeigen Archivbeleg		BU BANKUEBERWEISUNG		01 L & G Business Support			

Buchungsdatum	01.06.93	Beleg-Nr..	04343296	Waehrung.	SFR		
Belegdatum...	01.06.93	Referenznr		Ref-Beleg			
Buchungs-Per.	0993	Text.....					
Eingabetag...	02.06.93	User-Id...	F111	Aenderung	00		

ZNR	BS	GB	KONTO	BEZEICHNUNG	SOLL/HABEN	MWS	
A	001	50N	00	00063210	LIEFERANTENSKONTI	10,59	00
B	002	25N	00	00018988	OBELIX & CO.	529,62	00
C	003	50N	00	00010321	SKA SFR DISPO-KONTO	519,03	00

OK _ PF: 3=Back 11=Suchen String 12=Drucken Liste 01/01

Abbildung 6: Anzeigen Archivbeleg; Belegkopf

Selbstverständlich stehen dem Anwender nun auch sämtliche zum Archivbeleg gehörenden Buchungszeilen zur Anzeige zur Verfügung.

Anzeigen Beleg	04343296	Buchungszeile	001	BU BANKUEBERWEISUNG

S	00063210-01-93	LIEFERANTENSKONTI		
50N	Haben-Buchung	00	nicht zugeordnet	

HW-Betrag	10,59			

Zuordnung				000
Text.....				

OK _	PF: 3=Back	11=Suchen	String	12=Drucken
		Liste		1-01/01

Abbildung 7: Anzeigen Archivbeleg; Buchungszeile 001

Anzeigen Beleg	04343296	Buchungszeile	002	BU BANKUEBERWEISUNG

K	18988 -01-93	OBELIX & CO.		
H	00021111	HINKELSTEIN-VERTRIEB		
		9546	GALLISCHES DORF	

25N	Zahlungsausgang	00	nicht zugeordnet	

Betrag...	529,62	MWS-Kz...	00	

Skt-Basis	0,00	Skt-Abzug	10,59	
ZFB-Datum	00.00.00	Zahl-Kond		
Zahl-Kz..	0	Zahl-Bed.	0 / 0,0 0 / 0,0	0 Faedt.

Zuordnung		H-Zuordnun		Fin.pl 000
Text.....				
Ausgleich	01.06.93	133		

OK _	PF: 3=Back	11=Suchen	String	12=Drucken
		Liste		1-01/01

Abbildung 8: Anzeigen Archivbeleg; Buchungszeile 002

Anzeigen Beleg	04343296	Buchungszeile	003	BU BANKUEBERWEISUNG

S	00010321-01-93	SKA SFR DISPO-KONTO		
50N	Haben-Buchung	00	nicht zugeordnet	

HW-Betrag	519,03			
Valuta...	01.06.93			

Ausgleich	07.06.93	251		
Zuordnung	930601			000
Text.....				

OK _	PF: 3=Back	11=Suchen	String	12=Drucken
		Liste		1-01/01

Abbildung 9: Anzeigen Archivbeleg; Buchungszeile 003

3.3. Implementation

Der Implementations-Aufwand für **masc-oas** beträgt circa 1 Tag und bedarf keines tieferen System Know-How's. Das Installationsband enthält alle zur Installation und zum Einsatz von **masc-oas** notwendigen Programme, ABAPs, Datendefinitionen und Jobabläufe.

Die vollständige Installations-JCL wird zusammen mit dem Produkt ausgeliefert und der gesamte Ablauf ist im **masc-oas Installation Guide** ausführlich beschrieben. Alle Ergänzungen und Job-Control-Statements basieren auf den von SAP empfohlenen Vorgehensweisen.

Für die Implementation der Online/Batch-Schnittstelle sind einige Assembler-Programme in den entsprechenden TP-Monitoren zu definieren, und es muss pro Online-Umgebung der zum Lesen des Belegarchivs notwendige Job generiert werden. Diese Generierung ist in der Regel nur einmal bei der Installation von **masc-oas** durchzuführen und läuft weitestgehend automatisiert. Abschliessend werden alle notwendigen Definitionen im Ausführungsjob des entsprechenden TP-Monitors vorgenommen.

In einem weiteren Schritt werden die SAP-Objekte von **masc-oas** in die gewünschte SAP-Umgebung geladen und alle Datendefinitionen vorgenommen. Alle SAP-Objekte von **masc-oas** entsprechen den SAP-Namenskonventionen für User-Modifikationen und die Datenfiles wurden als SAP-Datenbanken ausgelegt, was die Pflege des Systems erheblich vereinfacht. Desweiteren werden alle ABAPs im Sourcecode ausgeliefert, was die jederzeitige Anpassung an firmenspezifische Eigenschaften erlaubt.

Zur Erstellung der **masc-oas**-Indexdateien ist der ausgelieferte Indexierungs-Jobablauf an die bestehenden Abläufe zur Reorganisation der SAP-Daten anzuhängen.

4. SOFTWARE REQUIREMENTS

masc-oas, das Online-Archiv für SAP ist für die folgenden Systemumgebungen lieferbar:

- **Betriebssystem:** Alle gängigen Versionen von MVS (VSE geplant)
- **TP-Monitor:** CICS/MVS, CICS/ESA oder IMS/DC
- **SAP-Release:** 4.3 und 5.0
- **unterstützte DB-Systeme:** VSAM, IMS/DB, ADABAS, DB2

5. AUSLIEFERUNGSMODALITÄTEN

masc-oas, das Online-Archiv für SAP ist modular aufgebaut und wird komponentenweise vertrieben.

Folgende Komponenten werden zur Verfügung gestellt:

- Basiskomponente
- Archivkomponente BSF (RF, RA, RM)
- Archivkomponente VAV (RV)
- Archivkomponente EAM (RM)
- Archivkomponente KEK (RK)
- Archivkomponente AAM (RM) geplant
- sowie alle weiteren Archive

Der Software-Vertrieb erfolgt nach den folgenden Punkten:

- ***masc-oas*** wird auf Kassette ausgeliefert.
- Die vollständige Dokumentation wird zusammen mit der Software ausgeliefert.
- Die Testzeit für eine kostenlose Probeinstallation beträgt 30 Tage.
- Die Wartung erfolgt durch die ***masc ag***, Rotkreuz und ist im ersten Jahr kostenfrei.
- Die Installation erfolgt durch den Kunden oder durch Mitarbeiter der ***masc ag***, Rotkreuz.
- Die Schulung erfolgt durch Mitarbeiter der ***masc ag***, Rotkreuz.

6. WEITERE DIENSTLEISTUNGEN

Als Schweizer Software-Hersteller unterstützt und berät die **masc ag** führende Unternehmen mit hohen Sicherheits- und Qualitäts-Anforderungen bei der Lösung ihrer Problemstellungen.

masc-oas, das Online-Archiv für SAP ist ein Beispiel kundenorientierter Lösungen der **masc ag** und wurde nach sorgfältiger Evaluation in enger Zusammenarbeit mit der Firma Landis & Gyr, Business Support AG, Zug, zur Lösung der Residenzzeit-Problematik innerhalb des SAP-Systems entwickelt.

Die **masc ag** bietet im SAP-Umfeld die folgenden weiteren Dienstleistungen an:

- **SAP-Leistungssteigerung**
- **ABAP-Referenzliste**
- **Tabellen-Tuning**
- **etc.**